



## Vorwort

Die aus dem Europäischen Sozialfonds geförderte Gemeinschaftsinitiative EQUAL hat das Ziel, neue Wege zur Bekämpfung von Diskriminierungen und Ungleichheiten von Arbeitenden und Arbeitssuchenden auf dem Arbeitsmarkt zu erproben. Innovative Handlungsstrategien und Methoden sollen nachhaltig in der Praxis verankert und in die arbeitsmarktpolitischen Regelwerke eingebracht werden.

EQUAL wird als „Werkstatt“ für die gemeinschaftsweite Weiterentwicklung der verfügbaren arbeitsmarkt- und berufsbildungspolitischen Instrumente verstanden. EQUAL ergänzt damit die allgemeinen ESF-Ziele um die Aspekte Transnationalität und Innovation. Das Programm verfolgt einen experimentellen Entwicklungsansatz zur Beseitigung von Ungleichheiten und Diskriminierungen auf dem Arbeitsmarkt. Neue Konzepte der Berufsbildungs- und Arbeitsmarktpolitik sollen entwickelt und erprobt werden. Gleichzeitig gilt es, die Erfahrungen und Ergebnisse über „Mainstreaming“-Prozesse zu verbreiten, zu verallgemeinern und in die künftige Politik und Praxis zu integrieren.

Beim **„Mainstreaming“- Prozess** wird zwischen der vertikalen und der horizontalen Dimension unterschieden. Die **vertikale** Dimension bezieht sich auf die Verbreitung der Erkenntnisse im politischen Entscheidungsprozess nach oben. Die Informationen auf der **horizontalen** Ebene sollen sich an diejenigen richten, die vor gleichen fachlichen Anforderungen stehen. Unter Beachtung dieser beiden Perspektiven wurde der Bericht „Deutsch für Flüchtlinge“ vor allem für den vertikalen „Mainstreaming“-Prozess geschrieben. Er behandelt das Thema aus einer programmpolitischen und allgemein fachsprachlichen Perspektive. Im Gegensatz dazu wenden sich die **„Praxishilfen“** direkt an die **SprachlehrerInnen, die mit Flüchtlingen arbeiten**. Ihnen sollen die in SEPA in EQUAL II entwickelten und erprobten Materialien bei der Vorbereitung und Durchführung von Deutschunterricht konkrete Hilfestellung geben. Das Material ist so gestaltet, dass es auch in der Arbeit mit MigrantInnen, die eine ähnliche Lebenssituation wie geduldete Flüchtlinge haben, zum Einsatz kommen kann.

Die AutorInnen hoffen, dass die beschriebenen Materialien anderen KollegInnen Anregungen geben und eine Hilfe für die tägliche Arbeit sein können.